

JOHANN SEBASTIAN BACH
(1685-1750)

Sonate Nr. 6 G-Dur für Violine und
obligates Cembalo, BWV 1019

1. Allegro
2. Largo
3. Allegro (Cembalo solo)
4. Adagio
5. Allegro

JEAN-MARIE LECLAIR
(1697-1764)

Quatrième Livre de Sonates:
Sonata No.3 op.9 D-Dur für Violine
und Basso continuo

1. Un poco andante
2. Allegro
3. Sarabande: Largo
4. Tambourin: Presto

- Pause -

JOHANN SEBASTIAN BACH
Toccatà e-moll, BWV 914

Sonate Nr. 3 E-Dur für Violine und
obligates Cembalo, BWV 1016

1. Adagio
2. Allegro
3. Adagio ma non tanto
4. Allegro

Konzert



mit Preisträger

Fabian Kläsener (Violine)
begleitet von Johannes Berger (Cembalo)
spielen Werke von Bach und Leclair

Freitag, 28. September 2018, 20 Uhr
Klangscheune Nack

Vorverkauf: 18 Euro
Altenburg Dorfladen, Jestetten Volksbank
Kartenreservation: kulturkreis-jestetten.de
Abendkasse: 20 Euro



FABIAN KLÄSNER

ist 29 Jahre alt und spielt seit der Spielzeit 2016/17 im Sinfonieorchester St. Gallen. Studiert hat er an der Hochschule für Musik und Theater München bei Prof. Gottfried

Schneider (Starnberg). Er spielte am Staatstheater am Gärtnerplatz in der Saison 14/15 und an der Staatsoper München. Sein künstlerisches Diplom absolvierte er 2012 und seine Meisterklasse 2015. Zuvor war er zehn Semester Jungstudent bei Prof. Winfried Rademacher (Zürich) an der MHS Trossingen.

Während seiner Ausbildung hat er zahlreiche Meisterkurse absolviert u.a. bei Zakhar Bron, Igor Ozim und Kurt Saßmannshaus. Außerdem hat er Kammermusikurse des Deutschen Musikrats bei Prof. Jörg-Wolfgang Jahn und Prof. Kalle Randalu besucht. Weitere Kammermusikurse absolvierte er beim Aurn-Quartett, dem Carmina-Quartett und als Kammermusikpartner von Prof. Wolfgang Gaag und Prof. Hariolf Schlichtig.

Fabian Kläser ist mehrfacher 1. Preisträger im Landeswettbewerb und 1. Preisträger im Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Außerdem gewann er den 1. Preis mit Auszeichnung beim 1. Schweizer Jugendkammermusikwettbewerb und wurde 2. Preisträger beim Internationalen Kammermusikwettbewerb „Charles Hennen“ in Heerlen (NL). 2002 wurde ihm der Förderpreis der Volksbank-Hochrhein-Stiftung verliehen.

Fabian Kläser war Konzertmeister des Bundesjugendorchesters der Bundesrepublik Deutschland und hat Konzerte unter der Leitung von: Gerd Albrecht, Carl St. Clair, Gustavo Dudamel, Gabriel Feltz, Howard Griffith, Andris Nelsons, Steven Sloane, Jac van Steen, Alessandro de Marchi, Patrick Lange, Sir Simon Rattle, Michael Boder und Klaus Peter Seibel gespielt, sowie mit den Solisten Tabea Zimmermann, Sabine Meyer, Kolja Blacher, Jens Peter Mainz und dem Artemis Quartett. Als Konzertmeister arbeitete er ebenfalls mit dem Hamburger Ballett John Neumeier und dem internationalen Opernkurs Weikersheim zusammen. Ein Crossover-Projekt führte ihn zu Konzerten mit Sting bei „Movimentos“ in Wolfsburg.

Als Solist spielte Fabian Kläser mit dem Sinfonieorchester der Musikakademie Basel, dem Orchester der Bergischen Universität Wuppertal und dem Jugendsinfonieorchester Basel zusammen sowie mit dem Kettwiger Bach-Ensemble und der Kantorei Barmen-Gemarke, mit dem Hochrheinischen Kammerorchester, Sinfonetzia, dem Jungen und dem Großen Orchester des AGV München.

Er spielte als zwölfjähriger die 2. Solovioline am Theater Basel in der Kinderoper „das Traumfresserchen“, sowie an zahlreichen Benefizkonzerten. Fernsehauftritte hatte er beim ZDF, ProSieben und dem WDR. Ebenso ist er auf zahlreichen CD-Aufnahmen zu hören.

JOHANNES BERGER



Der in Rosenheim geborene Cembalist & Organist Johannes Berger erhielt seit früher Kindheit Klavier- Cembalo- und Orgelunterricht. Bereits im Alter von 11 Jahren wurde er in den Kreis der Schüler des Münchner Orgelprofessors Franz Lehnrdorfer aufgenommen. Während seiner Schulzeit gewann er den 1. Bundespreis im Fach Orgel beim Wettbewerb des Deutschen Musikrates „Jugend musiziert“.

Nach dem Abitur studierte er Konzertfach Orgel, Kirchenmusik und Cembalo an der Musikhochschule München. Zu seinen Lehrern zählen Harald Feller, Christine Schornsheim, Michael Gläser und Christoph Adt. Für seine Studienleistungen wurde er von der Hochschule mit dem Deutschlandstipendium ausgezeichnet.

Derzeit führt er seine Musikausbildung im Master-Studiengang „Historische Aufführungspraxis“ bei Reinhard Goebel am Mozarteum Salzburg fort.

Johannes Berger ging bei nationalen und internationalen Wettbewerben als Preisträger hervor. So gewann er u.a. den Orgelwettbewerb „Grand Prix Bach de Lausanne“ in der Schweiz und erhielt zudem den Publikumspreis.

Neben einer umfangreichen solistischen Konzerttätigkeit verbindet ihn eine Zusammenarbeit mit Orchestern und Ensembles wie dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Gustav Mahler Jugendorchester, dem Münchener Kammerorchester, der Jungen Deutschen Philharmonie, dem Rheinischen Kammerorchester Köln, dem Dresdner Trompeten Consort und dem Georgischen Kammerorchester.

Er spielte unter namhaften Dirigenten wie Mariss Jansons, Kent Nagano, Philippe Jordan, Michael Schönwandt und Jonathan Nott in renommierten Konzertsälen und führenden Festivals in Europa und Asien.

Seit 2009 ist Johannes Berger Organist und Kustos an der größten Freiluft-Orgel der Welt in Kufstein. Er ist künstlerischer Leiter und Cembalist des von ihm gegründeten Barockorchesters Concerto München.